



Computertomografisch gesteuerte Schmerztherapie (CT-PRT)

Patienteninformation

Name, Vorname: _____

Im Folgenden möchten wir Sie über die Durchführung der geplanten CT-gesteuerten Schmerztherapie informieren.

Was ist eine PRT?

Die CT-gesteuerte periradikuläre Therapie (CT-PRT) stellt ein wissenschaftlich anerkanntes, vielfach bewährtes Verfahren zur Therapie degenerativ bedingter Wirbelsäulenschmerzen dar. Ziel der vorgesehenen Behandlung ist es, Ihre Schmerzen, die durch eine Reizung oder Kompression einer Nervenwurzel (sogenannte «radikuläre Schmerzen») verursacht werden, zu lindern bzw. zu beheben.

Wie wird eine PRT durchgeführt?

Mittels einer speziellen, dünnen Hohlnadel (Kanüle) wird nach Hautdesinfektion ein lokal wirksames Betäubungsmittel (Lokalanästhetikum) und ein entzündungshemmendes Präparat (lokal wirksames Kortisonpräparat) direkt an die schmerzende Nervenwurzel injiziert.

Warum wird eine PRT mit Hilfe der CT durchgeführt?

Bei der CT handelt es sich um eine spezielle Röntgentechnik, mit der Querschnittsbilder des untersuchten Körperabschnitts erzeugt werden. Während der Untersuchung liegen Sie auf einer Liege, die langsam durch die weite, ringförmige Öffnung des Gerätes gefahren wird. Sie sollten in dieser Zeit ganz ruhig auf dem Bauch liegen bleiben und sich nicht bewegen. Die CT ermöglicht die exakte Platzierung der Kanüle und ermöglicht so eine deutliche Reduktion der erforderlichen Medikamentendosis gegenüber einer ungezielten Injektion bei gleichzeitig erhöhter Wirksamkeit.

Wie häufig?

Abhängig vom Therapieerfolg kann eine Wiederholung der CT-PRT im Abstand von einer Woche erforderlich sein.

Nebenwirkungen?

Treten selten auf, jedoch zu erwähnen sind:

- allergische Reaktionen auf das Lokalanästhetikum (bis hin zu Herz-Kreislaufstörungen/Kreislaufschock)
- Blutergüsse (Hämatome)
- Infektionen mit Eiteransammlungen (Abszesse), auch rückenmarksnah
- Nach der Injektion können vorübergehend ein Taubheitsgefühl oder Schwäche im Bein auftreten. Ihre Verkehrstüchtigkeit kann nach dem Eingriff vorübergehend eingeschränkt sein. Daher dürfen Sie nach der Untersuchung am Untersuchungstag nicht selbst ein Kraftfahrzeug führen.
- Systemische Nebenwirkungen des Kortisons sind aufgrund der geringen Dosis selten. Bei Zuckerkrankheit kann die Stoffwechsellage ungünstig beeinflusst werden. Gewichtszunahme, Akne, Wadenkrämpfe, Blutdruckanstieg oder Zyklusstörungen bei Frauen sind ebenfalls selten.

Um eventuelle Risiken erkennen und vermeiden zu können, beantworten Sie bitte die folgenden Fragen:

Sind Sie schwanger? nein ja

Ist bei Ihnen eine Lokalanästhetikaallergie bekannt? nein ja

Ist eine andere Allergie bekannt? nein ja

falls ja, welche: _____

Sind Sie zuckerkrank? nein ja

Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente ein?
(z.B. Aspirin, ASS, Marcumar) nein ja

Unter welchen Beschwerden leiden Sie aktuell? Haben Sie Schmerzen?

Einverständniserklärung

Ich bin über Durchführung und eventuelle Risiken der CT-gesteuerten PRT aufgeklärt worden. Ich willige in die Durchführung der vorgesehenen Untersuchung ein.

Ort, Datum _____

Unterschrift des Patienten oder des gesetzlichen Vertreters

Anmerkungen des aufklärenden Arztes:

Ort, Datum _____

Unterschrift des Arztes

Kontakt

Gesundheitszentrum Fricktal AG
Radiologie

Spital Rheinfelden

Riburgerstrasse 12
4310 Rheinfelden
T + 41 (0)61 835 65 17
radiologie.rheinfelden@gzf.ch

Spital Laufenburg

Spitalstrasse 10
5080 Laufenburg
T + 41 (0)62 874 53 35
radiologie.laufenburg@gzf.ch